

REHA VITA BAUT „ZENTRUM FÜR KINDERGESUNDHEIT“

Neubau wird mit SWC-Fernwärme beheizt

Kinderlogopädie, Physio-, Ergotherapie und vieles mehr – die auf Kinder und Jugendliche spezialisierte Reha-Einrichtung wird in Deutschland in vielerlei Hinsicht ihresgleichen suchen. Im Rahmen der Fernwärmenetzoptimierung werden die Stadtwerke Cottbus (SWC) erstmals ein Gebäude ausschließlich mit energieeffizienter Rücklaufwärme beheizen.

Im Mai kommenden Jahres soll es soweit sein, dann dürfen voraussichtlich die ersten Kinder in die Einrichtung einziehen, die derzeit auf dem 1.800m² großen Grundstück zwischen der jetzigen Reha Vita und dem Ostrower Platz entsteht.

Wenn Kinder schwer erkranken, etwa an Krebs, an Diabetes, an Stoffwechselkrankheiten, ist eine sensible Nachsorge besonders wichtig. Weil Körper und Organismus noch nicht ausgereift sind, weil Folgeschäden sie ihr ganzes Leben begleiten können. „Deshalb wollten wir etwas Neues schaffen“, erzählt der Geschäftsführer der Reha Vita Christian Seifert, „eine Einrichtung, mit der wir den Ansprüchen von Kindern und Jugendlichen voll und ganz gerecht werden.“ Ein Bewegungsbad mit verschiedenen



In dem grün-weißen Gebäude sollen Kinder und Jugendliche auf vier Ebenen rundum versorgt werden.

Wassertiefen soll es u.a. geben und eine große Lehrküche, mehrere Gymnastik- und Seminarräume. Zusätzlich sollen eine Hebammen- und Kinderarztpraxis sowie eine Kinder- und Jugendpsychotherapeutin einziehen. Außerdem werden zahlreiche Räumlichkeiten eingerichtet, in denen die hauseigenen Physiotherapeuten,

Kinderkrankenschwestern, Logopäden und Ergotherapeuten sich um das Wohl der Mädchen und Jungen kümmern können.

Das 4,2-Millionen-Euro-Projekt ist erst durch eine Gesetzesänderung möglich geworden, die eine ambulante Reha für Kinder und Jugendliche erlaubt.

Der Neubau ist in vielerlei Hinsicht innovativ, u.a. soll er an den Rücklauf des SWC-Fernwärmenetzes angeschlossen werden. Raumwärme und das Wasser für die Therapiebecken werden dann mit dem 60° Celsius warmen Wasser beheizt. Es ist das erste Gebäude in der Stadt, das auf diese Weise mit Wärme versorgt

wird. „Das ist sparsam und effizient. Wir finden das natürlich toll“, sagt Christian Seifert.

Normalerweise wird 130° Celsius heißes Wasser im Vorlauf des Fernwärmenetzes transportiert. Mit dem geplanten Bau von Gasmotoren im Heizkraftwerk ist es erforderlich, das Temperaturniveau im Fernwärmenetz zu senken. Und die technische Lösung ist ein Schritt in diese Richtung.

„Dadurch, dass wir das Wasser aus dem Rücklauf verwenden, können wir die Wärme des Wassers besser ausnutzen“, erklärt der Leiter des Service-Centers Wärme Dr. Marko Sieber das umweltschonende Prinzip. Neubauten, wie das Kindergesundheitszentrum seien prädestiniert dafür, sagt er, weil man die baulichen Voraussetzungen von der Heizkörpergröße bis zur Dämmung von Beginn an schaffen könne.

Weiteres zur Fernwärme erfahren Sie von Dr. Marko Sieber, Leiter des Service-Centers Wärme unter der Telefonnummer 0355 351-365.

Weitere Informationen zur Temperaturabsenkung im Fernwärmenetz unter: www.energienetze-cottbus.de/Netze/Waermenetz/Temperaturabsenkung

Die schnellsten Lausitzer Teenager:

Beim „Großen Preis von Deutschland“ haben drei Nachwuchs-Sportler in der Kategorie U15 die Konkurrenz hinter sich gelassen. Unter Beifall erstrampelten sie auf der Cottbuser Radrennbahn den „Großen Preis der Stadtwerke“. Jonas Reibsch (m.) siegte vor Janek Herrchen (beide RSC Cottbus) und Jakob-Tilman Oppitz (r., PSV Forst). SWC-Geschäftsführer Vlatko Knezevic übergab ihnen die Pokale und Präsente.



Restlos ausverkauft war das 6. Fahrradkonzert am Sonntag, dem 22. Juli: 500 Radler starteten am Bahnhof „Sandower Dreieck“ bei schönstem Sommerwetter, um sich an den acht verschiedenen Orten der Tour überraschen zu lassen. Die Stadtwerke waren dabei und haben sich von der tollen Stimmung anstecken lassen.

